

## DIE NEHRUNG

**A**ls Gott die großen Dinge der Erde schuf, erschuf er nicht nur den Menschen ihm zum Bilde, sondern viererlei ging aus seiner geballten Hand: die Wüste, das Meer, der Urwald und das Hochgebirge. Er warf sie über das zahme Antlitz der Erde, und aus Lieblichkeit und Anmut, aus Demut und Freundlichkeit hob sich die Größe des Ewigen. Aus dem Endlichen ragte das Unendliche, aus dem Gemessenen das Unermessene, aus dem Beschränkten das Schrankenlose. Aus der getragenen Symphonie seiner sechs Tage brachen die vier Posaunen, aufhebend die erzenen Mündler, und aus ihrem eisigen Glänze, in niederdonnernden Synkopen, gebar sich das Thema der Schöpfung, vor dem der Mensch das Haupt verhüllt. Das andere war Tal und Wiese und lieblicher Klang, war Geigenstrich und Flötenton. Dies aber war Jehova. und zu diesem sprach er, die Stirn in den Händen: "Und siehe, es war gut."

Also hob sich am Morgen des siebenten Tages die Nehrung aus der weichenden Flut, und die großen Dinge der Erde waren auf ihr.